J 135.446

Redaction des „Prager Tagblatt".

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Prag, den 17. März 1898

Sehr geehrter Herr Doctor!

Mit grossem Vergnügen nehme ich Ihre freundliche Zusage an. Ihre Wünsche begegnen sich mit unseren Absichten. Bücherbesprechungen u. liter. Artikel in letzter Reihe; Theater, die Kunst auf allen Gebieten, das Tagesereigniß feuilletonistisch behandelt – das möchten wir haben. Wie es eben die Ergiebigkeit des Stoffes mit sich bringt, oder die wünschenswerthe rasche Besprechung, kürzer oder länger. Das würde ich dann im Theatertheil oder kleinen Feuilleton sofort bringen können; grössere Artikel, Wiener Briefe, Theaterbriefe oder dergl. am liebsten

für das Ende der Woche, die Samstag- oder Sonntagnummer. Wegen des Umfanges schicke ich Ihnen immer heutiges n. gestriges Feuill., Sie werden nach der Spalte und dem Satze auch das Honorar, das wir Ihnen proponiren besser beurtheilen können; dies wäre durchweg 5 kr. für die Zeile.

Es würde mich sehr freuen Sie recht bald als ständigen Mitarbeiter begrüssen zu können, Sie hatten ja in Prag bereits eine Gemeinde (zu der auch ich zählte) um sich recht vergrössern.

Vielleicht fügt es der Zufall, dass ich Sie bald persönlich kennen lerne, inzwischen empfehle ich mich Ihnen

hochachtungsvoll, Ihr ergebener

Robert Hamerling